

Jayin T. Gehrman/
Thomas Schneider

Fußballrandale

Hooligans in Deutschland

mit Beiträgen von
Peter Bode
Daniel Reith
Werner Steigemann

Inhalt

Vorwort	7
Vorwort zur aktualisierten Neuauflage 1998	10
Das Randal-Feeling	
„Warum prügelt ihr euch?“	11
Presswerker sein	18
Krawallfahrten	
Dortmund, Pokalhalbfinale gegen VfB Stuttgart, 9. Mai 1988	20
Berlin – Berlin– wir fahren nach Berlin	27
Düsseldorf, Eröffnungsspiel Europameisterschaft 1988	37
<i>Thomas Schneider:</i>	
Rotterdam, Länderspiel Holland-Bundesrepublik	46
Länderspiele oder: Auswahl der Besten	57
Freund- und Feindschaften	
Randale verabreden	59
Die Tradition der Freund- und Feindschaften	62
Der Freund-Feind-Atlas der deutschen Fanszene (BRD), Mitte 1989	67
<i>Peter Bode:</i>	
Leverkusen / Köln – mehr als Lokalrivalität.	72
„Die Jungen sind nicht mehr so!“	
Drei Generationen Fußball-Fans	78
<i>Werner Steigemann:</i>	
Rupert, 31 Jahre, Fan der Münchener Löwen	79
Frank, 24 Jahre, Fanclub Presswerk, Rüsselsheim	89
Pit, 17 Jahre, Frankfurter Adlerfront	93
Identität und Identifikation	
Die Fans und ihr Verein.	99
Der „Bänker“ und der „Mob“	107

Fußball und Politik

Bilder in Fanzines und auf Aufklebern	111
Hooligans, Autonome, Neonazis	115
„Rechte“ und „linke“ Gewalt	119
Damals, bei der ANS	125

„Männer wie wir“

„Fußball war immer rechts“	129
Feindbilder in der Fanszene	133
Gewalt im Fußball	140
„.... du bist ein Fußballgott“	147

Polizei und /oder Sozialpädagogik

Die Polizei – der dritte Mob?	151
Kaiserslautern, Auswärtsspiel SGE	157
Karlsruhe, April 89	160
Das Modell des Fanpolizisten	162
Sozialarbeit in der Fan-Szene	165
Das Gewaltproblem lösen?	175

Daniel Reith:

Ultras	181
Rabatz beim Freundschaftsspiel	186
Rechte Rabauken in Hindenburg	207
Israel	215
Die Lautsprecher der Nation	219

Thomas Schneider:

Lens	232
Der Osthooligan	251